



HIER IST UNSERE NEUSTE AUSGABE DES SCHULNEWSLETTERS, VON UNS FÜR EUCH!

Wir berichten Euch wie jeden Monat von Themen, die in und um unsere Schule passieren, von den aktuellsten Geschehnissen und Geschichten, die ihr vielleicht noch nicht gehört habt und Dingen, die uns alle beschäftigen.

Auch für eure Freizeit haben wir immer ein paar Film- und Buch-Rezensionen oder Tipps dabei.

frg_duesseldorf
Jetzt neu auch auf
Instagram!



Du hast noch Fragen oder
weitere Vorschläge?



schuelerredaktion@frg.wwschool.de

Oder lass uns gerne
Feedback da!



Das sind wir!



8 Tipps für deine perfekten Sommerferien:



- **Picknick-Challenge:** Packt Snacks, eine Decke und Spiele ein und entscheidet, wer das kreativste Picknick vorbereitet!
- **Kunst & Quatsch in der Kunstsammlung K21/K20:** wer findet das seltsamste Kunstwerk?
- **Kochduell a la "Das perfekte Dinner":** Tut euch in 2er-Teams zusammen, jedes Team kocht etwas für die anderen und ihr bewertet am Ende mit Smileys!
- **Karaoke- & Tanzwettbewerb zu Hause:** Verteilt Bonuspunkte für die witzigste Performance!
- **Macht ein Mini-Fotoshooting mit Mottos** (z.B.: 80er, Zukunft, Superhelden): Outfit mixen, Set bastelt und los gehts!
- **Freibad & Unterbacher See:** hier zählen die Klassiker mit Pommes, Volleyball und Wasser-Action
- **Kreativtag:** T-Shirt batiken oder DIY-Slime: Am Ende gibt es eine Ausstellung oder Modenschau!
- **Zocknacht mit euren Lieblingsspielen** (auch Brettspiele!): Wer am meisten lacht, hat gewonnen!

50. Geburtstag der Schulbücherei

Zur Feier des 50-jährigen Bestehens schenkt der Förderverein 50 Bücher – und da seid ihr, Schülerinnen und Schüler, gefragt!

Nehmt an der Umfrage teil und gebt euer Lieblingsbuch an. Achtet darauf, dass das Buch noch nicht in der Bücherei vorhanden ist, um Dopplungen zu vermeiden.

Die Top 50 Lieblingsbücher der Umfrage werden dann in der Bücherei aufgenommen.

**TIPPT DIE BÜCHER AN, UM
UNS EURE VORSCHLÄGE
ZU PRÄSENTIEREN!**



Aktuelle Neuigkeiten am FRG

Wichtige Termine

- **Do, 03.07.25, 8.30-14 Uhr, EF**

Vorbereitungskurs für die Auschwitz-Studienfahrt

- **Fr, 04.07.25, ab 10 Uhr Q1 + Q2**

Abiturgottesdienst in der Kirche Zum Heiligen Kreuz,
Im Anschluss daran ab 12 Uhr Entlassungsfeier in der Aula: Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur!

- **So.06.07.-10.07.10er**

Abschlussfahrt der 10. Klassen in die Niederlande

- **Do., 10.07. alle**

Wandertag für alle Klassen und Stufen

- **Fr., 11.07. alle**

Rückertawards, gemeinsames Klassenfrühstück und Zeugnisvergabe!

Das faire Frühstück am letzten Schultag!



Am Freitag, den 11.07.2025,

feiern wir den letzten Schultag vor den Sommerferien mit einem gemeinsamen

Frühstück in eurer Klasse bzw. eurem Kurs – direkt im Anschluss an die Verleihung der Rückert-Awards.

Ihr plant das Frühstück gemeinsam im Unterricht – nicht nur, was auf den Tisch kommt, sondern auch wie man nachhaltig und bewusst einkauft und achtet dabei auf Dinge wie regionale, saisonale, faire und biologische Produkte.

Nicht vergessen: bringt einen Teller, einen Becher und wiederverwendbares Besteck mit!

So vermeiden wir unnötigen Müll, haben einen schönen gemeinsamen Abschluss des Schuljahrs – und starten mit gutem Gefühl in die Ferien.

Eigenanteil für die neuen Schulbücher!

Auf der Homepage findet ihr alle wichtigen Informationen, welche Materialien ihr für das nächste Schuljahr braucht und was ihr selbst organisieren müsst - lest euch diese unbedingt durch!



Wie wäre es mit einem Schüleraustausch oder Praktikum im Ausland?

Während bisher nur die Austausche mit Córdoba und Bilbao in Spanien regelmäßig stattfanden, gibt es ab nächstem Schuljahr die Möglichkeit nun neue Austausche mit Partnerschulen in Zwolle (PoWi bili), Lille (Französisch) und Carpi (Latein) zu nutzen – auch Berufspraktika im Ausland (ebenfalls in Carpi & Zwolle) sowie das Erasmus+ Projekt „Building Our Future Europe“ mit Partnern aus Belgien, Griechenland und einem Verein in der Türkei sind dann möglich.

Das bedeutet für euch: Mehr Möglichkeiten schon während der Schulzeit Auslandserfahrungen zu sammeln und neue Kulturen und Sprachen kennenzulernen!



Noch keine Ahnung, was du in den Ferien machen kannst?

Olympic Adventure Camp

"Das Olympic Adventure Camp (OAC) ist dein sportlicher Höhepunkt in der letzten Woche der Sommerferien in Düsseldorf!

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 6 bis 21 Jahren können die Vielfalt des Düsseldorfer Sports aktiv erleben und ausprobieren.

Mit vielen Angeboten aus den Bereichen Abenteuersport, Klettern, Trendsport und den olympischen Sportarten (u.a. Fußball, Fechten) bietet das OAC jede Menge Sport, Spiel, Spaß und Abenteuer! Die Veranstaltung findet auf dem Apolloplatz sowie auf den angrenzenden Flächen von der Landtagswiese bis zum Mannesmannufer statt. Du kannst kostenlos und unverbindlich an den Angeboten teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich."

Weitere Informationen unter:

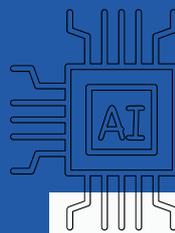
<https://www.duesseldorf.de/sportamt/olympic-adventure-camp/>

Büchertausch 2025 läuft reibungslos – dank eurer Unterstützung!

Der Büchertausch läuft in diesem Jahr **reibungslos und recht zügig** – auch dank eurer großartigen Unterstützung und Vorbereitung zu Hause. Das **Schulbuchteam** bedankt sich herzlich dafür, dass die meisten Bücher **pünktlich** zum genannten Termin abgegeben wurden.

Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Helferinnen und Helfer der Jahrgänge 10 und EF, die mit **viel Einsatz und Geduld** im Schulbuchlager helfen, zahlreiche Bücher zu erfassen, zu sortieren und auszutauschen.

Zur **Belohnung** für ihren tatkräftigen Einsatz und ihre starken Nerven gab es ein wohlverdientes Eis – die Freude war groß.



CHATGPT an unserer Schule?

Diesen Monat haben wir uns die Frage gestellt, ob wir ChatGPT eigentlich nutzen dürfen. Wie oft und wie weit dürfen wir die Künstliche Intelligenz einsetzen - und was sagen unsere Lehrer dazu? Hierzu haben wir Frau Gensior interviewt, die Deutsch-, Sport und Politiklehrerin ist:

Erlauben Sie die Nutzung von ChatGPT im Unterricht? Und wenn ja, zu welchem Zweck?

Also Grundsätzlich erlaube ich es schon, es hat aber verschiedene Funktionen. Zur reinen Beantwortung von Fragen finde ich es blöd. [...] Wofür ich ChatGPT aber gut finde, ist beispielsweise Textüberarbeitung. [...] sodass man dann quasi einen Vergleich hat, wie man es hätte anders Ausdrücken können und wie vielleicht Rechtschreibung, Grammatik Zeichensetzung und Satzbau verbessert werden können.

Erlauben Sie ChatGPT als Informationsquelle?

Schwierig [...]. Also ich nutze selber auch ChatGPT. Ich nutze es für meine Unterrichtsvorbereitung schon mal oder für so Reihenplanungen. Aber grundsätzlich ist das Problem bei ChatGPT, dass es ja auch teilweise Dinge und Halbwahrheiten erfindet, weil eben die Recherchequalität vor allem in der kostenlosen Version nicht so ausführlich ist.

[...] und deswegen ist das Prüfen des Wahrheitsgehalts bei ChatGPT super wichtig [...].

Denken Sie, dass wir als Schüler*innen ChatGPT im Unterricht nutzen sollten?

Zur Textüberarbeitung [...] finde ich das gut, das funktioniert und da finde ich kann das auch sehr hilfreich sein, da gibt es aber auch andere KI-Formen. [...] Zur reinen Beschaffung von Informationsquellen ist es dann doch eher schwierig und man muss sagen, wenn es zum Beispiel verwendet wird für Hausaufgaben oder in Textprodukte, die angefertigt werden sollen, [...] dass ChatGPT zum Beispiel eben keine Techniken beherrscht.

Was würden sie denn sagen in welchem Fach man ChatGPT am besten nutzen kann?

[...] Also ich glaube wie gesagt das die Sprach-KI sehr gut zum Überarbeiten ist und das sie auch in Englisch gut überarbeiten kann. Wie es jetzt in Französisch ist und in anderen Sprachen aussieht, weiß ich nicht. Ich denke, dass da vielleicht Deep AI irgendwie besser ist, aber so an sich zum Verfassen von Texten und zur Ideenfindung für kreative Ideen auch, dafür finde ich es gut.

Wir finden vor allem den Punkt der sicheren Quellen wichtig - denn ChatGPT zieht seine Informationen aus dem Internet. Vor allem Fake-News, die die KI nicht als solche erkennen kann, sind nun fast überall. Also überprüft immer sorgfältig, was die KI euch schreibt und lest es am besten selber nach.

Quelle: <https://www.zeit.de/digital/internet/2022-12/chatgpt-kuenstliche-intelligenz-openai-chatbot/seite-2>



Love is not a crime

Juni ist Pride Month. Aber was ist dieser Pride Month überhaupt?

„Pride“ ist Englisch und bedeutet „Stolz“. Der Begriff soll zeigen, dass queere Menschen sich nicht dafür schämen sollten, so zu sein, wie sie sind. Der einmonatige Feiertag steht für Stolz, Toleranz und Selbstbewusstsein.

Die LGBTQ+ Community geht in dieser Zeit aber auch auf die Straße, um auf Diskriminierung und Ausgrenzung aufmerksam zu machen und um für ihre Rechte einzutreten.

Ein wichtiger Teil des Pride Month ist der CSD (Christopher Street Day). Dieser ist benannt nach der Christopher Street in New York. In den 1960er-Jahren wurde dort das Stonewall Inn zu einer der ersten „Gay Bars“ – also einem Zufluchtsort für queere Menschen. Allerdings hatten die Inhaber und Investoren das nicht aus Nächstenliebe oder Verständnis für die LGBTQ+ Community getan, sondern vor allem, um Geld zu verdienen. Denn Homosexualität war damals noch illegal – eine Straftat. Die Besucher*innen des Stonewall Inn wurden erpresst und ihnen wurde mit Geldstrafen gedroht.



Stonewall Inn - NewYork

Der Wendepunkt war der 28. Juni 1969. Bei einer der vielen Polizeirazzien kam es zum ersten Mal zum Widerstand. Die Besucher*innen wehrten sich, teilweise auch gewaltsam, gegen das Vorgehen der Polizei. Erst nach etwa drei Stunden konnte die Polizei die Straßen räumen. Seit diesem Aufstand wird auf der ganzen Welt der CSD gefeiert – um daran zu erinnern und um für die Rechte und den Stolz der LGBTQ+ Community einzutreten.



Auch in Düsseldorf hat dieses Jahr der CSD stattgefunden. Mehr als 7000 Menschen erinnerten nicht nur an den Aufstand in der Christopher Street, sondern auch daran, dass es nicht verwerflich ist, zu sein, wer man ist.

Mit Plakaten wie „Love is not a crime“ oder „Trans Rights are Human Rights“ machten sie auf sich aufmerksam.

Ein wichtiger Feiertag, bei dem jeder willkommen ist – und der Stolz mit einem ersten Thema verbindet: Diskriminierung.



2025: CSD in Düsseldorf



MELDESTELLE

GEGEN RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG



Auch wir als Schule setzen ein Zeichen gegen Diskriminierung, dazu zählt auch die Ablehnung, der Hass oder die Ausgrenzung aufgrund dessen, wen du liebst.

KENNST DU DAS ?

DU WIRST BENACHTEILIGT, AUSGEGRENZT ODER VERLETZT AUFGRUND...



UND SUCHST JEMANDEN ZUM ZUHÖREN?

SCAN ME!

Dann melde dich bei unserer Meldestelle! Wir bieten dir vertrauliche Unterstützung bei allen Formen von rassistischen oder diskriminierenden Vorfällen. Egal, ob du selbst betroffen bist oder etwas beobachtest – Wir sind für dich da, hören zu, helfen und suchen gemeinsam nach Lösungen. Gemeinsam schaffen wir eine gerechtere und sicherere Lernumgebung für alle.



Solltest du solche Erfahrungen gemacht haben, kannst du dich jederzeit vertrauensvoll an unsere Meldestelle wenden!

MAMA VON MARIA BIS MERKEL

Vom 12. März bis zum 3. August 2025 ist im Kunstpalast Düsseldorf die Ausstellung „Mama- von Maria bis Merkel“ zu sehen. Diese widmet sich dem Lebensprojekt einer Mutter, sprich, den Erwartungen, den Herausforderungen, dem Druck, den Entwicklungen und dem Wandel der Mutterrolle über unzählige Generationen.

Von Maria, der Mutter Jesu, wichtigste Frau im Christentum, bis Angela Merkel ... Mutter einer Nation? Was euch im Kunstpalast erwartet und erstaunt, erfahrt ihr in diesem Bericht.



Publikum bei einer Wahlkampfveranstaltung der CDU im November 2016

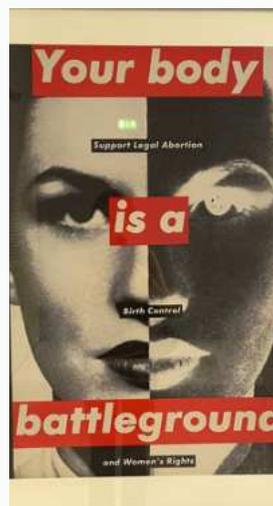
Direkt zu Beginn des Rundgangs betritt man den Raum, der wohl Namensgeber der Ausstellung war. Neben einer Wand mit Marien-Statuen sind Zeitungsartikel, die Angela Merkel als Mutter oder sogar Großmutter Deutschlands darstellen. Ebenfalls zu sehen ist Queen Elizabeth II. mit ihren Kindern... obwohl sie nicht gerade für ihre Fürsorglichkeit diesen gegenüber bekannt war. Setzt man seinen Weg fort, werden Symbole der Mutterschaft im Wandel der Zeit ausgestellt. Wir können uns beispielsweise glücklich über die Entwicklung der Milchflaschen schätzen- Plastikflaschen sind in jeder Hinsicht



angenehmer als Eisen-Schalen.

Doch nicht nur die Alltagsgegenstände haben sich entwickelt, die Idealvorstellungen von Müttern haben sich ebenfalls verändert. Gute Mütter vor 300 Jahren haben ihre Kinder mit aufs Feld genommen, diese Vorstellung war ein Jahrhundert später schon wieder skandalös. Mütter und Kinder bleiben zuhause, der Ehemann verdient das Geld. Hat sich diese Vorstellung seitdem überhaupt angepasst? Nur teilweise. Das wird spätestens deutlich, wenn man heutige Frauenbilder mit vergangenen vergleicht. Der Weg zur Mutter oder davon weg ist oft steinig, Regierungen treffen Entscheidungen über den Körper anderer, von künstlicher Befruchtung bis zur Abtreibung.

Selbstständige Entscheidungen über den eigenen Körper treffen zu können ist ein Kampf der Weiblichkeit, der sich durch Jahrhunderte zieht.



Die Ausstellung ist auf jeden Fall einen Besuch wert, und das nicht nur für Mütter. Denn durch den ganzen Besuch ziehen sich Fragen, die jeden zum Nachdenken anregen, beispielsweise:

**Für wen hast du
mütterliche Gefühle?**

oder

**Was siehst du vor
deinem inneren Auge,
wenn du das Wort
„Mama“ hörst?**



Country of the month - Chile

Chile sieht auf der Weltkarte aus wie ein dünner Streifen am Rand und ist leicht zu übersehen, aber wer sich damit beschäftigt, merkt schnell wie einzigartig Chile ist.

Es ist über 4.300 Kilometer lang, aber nur 180 Kilometer breit. Vor allem aus diesem Grund ist Chile so vielfältig. Im Norden findet man heiße Wüsten in dem Wüstenfuchs leben, mittig sind Gebirge, Strand und eine Vielzahl an Städten, wie die Hauptstadt Santiago mit reicher Kultur und im Süden liegen Gletscher wie auch Gewässer mit Pinguinen und Walen.

Chile ist ein wunderbarer Ort zum Reisen, da man an einem Wochenende surfen, wandern, Ski fahren, Stadtbesichtigungen durchführen und die Sonne genießen kann.

Wer einmal dort war, vergisst es nicht so schnell wieder. Besonders, weil alle Menschen super freundlich sind und einen guten Sinn für Humor haben.

NATIONALES
GERICHT:
EMOANADAS



NORDEN

MITTIG

SÜDEN

VON DER 10. KLASSE BIS IN DIE Oberstufe *wie war es dieses Jahr?*

Jeder von uns kommt mal in die Oberstufe – Im Grunde ist es das Ziel von uns allen. In diesem Artikel erklären wir anhand mehrerer Interviews, was die 10 bis Q1 in diesem Schuljahr gelernt haben und was sie euch mit auf den Weg geben möchten!

Fangen wir erstmal mit den Zehnern an, die kurz davor stehen:

Nach einer Befragung stellte sich heraus, dass die jetzigen Zehner keine großen Erwartungen an die zehnte Klasse hatten, sondern sich eher auf bessere Noten konzentrierten, dies lag vor allem an der ZP10 am Ende des Schuljahres.

Die meisten Befragten erklärten hierzu, dass die zehnte Klasse eigentlich leichter war als erwartet – genauso wie die ZP10, die sie dieses Jahr geschrieben haben. Eine Schülerin meinte, dass die zehnte Klasse der neunten sehr ähnelte. **Daher geben alle Befragten Folgendes für alle unteren Jahrgänge mit auf den Weg: Stresst euch nicht wegen der ZP10, wenn ihr regelmäßig und gut mitarbeitet, schafft ihr diese Prüfung!**

Und wie ist es in der EF?

An die EF hatten die Befragten unterschiedliche Erwartungen. Viele hofften, gute Lehrer zu bekommen und mit ihren Freunden zusammen in einen Kurs zu kommen, denn das ist der größte Unterschied, den man zunächst feststellt: Es gibt keine Klasse mehr, jeder hat seinen ganz eigenen Stundenplan und Unterricht in Kursen!

Eine Befragte gab den Tipp, im Unterricht gut aufzupassen, mitzuschreiben und die Schule ernst zu nehmen, wenn man einen guten Notendurchschnitt erreichen möchte, denn ab jetzt zählt das eigenständige Mit- und Nacharbeiten noch viel mehr!

Zuletzt haben wir die Q1 befragt, die uns einen Einblick in die erste Qualifikationsphase gibt.

Die SchülerInnen stellten sich zu Beginn des Schuljahres darauf ein, dass die Q1 wegen der zwei Leistungskurse, die man zuvor wählen musste, zwar schwer werden würde, aber auch Spaß machen kann, weil man neue Kontakte knüpfen kann und sich mit zwei Fächern, die man bestenfalls gut kann und mag, intensiver beschäftigt. **Daher ihr Tipp: Wählt die Leistungskurse weise und nach den eigenen Interessen aus und nicht nach den Lehrern, wie es oft gesagt wird!**

Für sie war die Q1 trotzdem ein hartes Jahr, doch nach einiger Zeit wurde es leichter, weil sie sich an den Druck der Klausuren gewöhnt hatten.

Für die Q2 erhoffen sie sich ein aufregendes Jahr mit guten Noten, in dem sie außerdem ihre Lehrer weiter kennenlernen können.

NEUES AUS DER POLITIK



www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/kabinett-cdu-csu-spd-I00.html

Im Juni hat die Bundesregierung einen neuen Haushaltsentwurf vorgestellt: In den nächsten Jahren sollen jährlich über 120 Milliarden Euro investiert werden. Besonders auffällig hierbei ist, dass ein großer Teil davon in die Verteidigung Deutschlands geht. Bis 2029 will Deutschland rund 3,5% seines gesamten Geldes (bzw. des BIP) fürs Militär ausgeben. Das ist mehr als viele andere europäische Länder.

Außerdem wurde die sogenannte Schuldenbremse gelockert. Das bedeutet: Der Staat darf sich wieder mehr Geld leihen, um wichtige Angelegenheiten wie Infrastruktur oder Sicherheit zu finanzieren.



©IMAGO/dts Nachrichtenagentur, IMAGO/NurPhoto, IMAGO/MediaPunch, IMAGO/Xinhua

Am 24. und 25. Juni trafen sich alle 32 NATO-Staaten in Den Haag, Niederlande. Dabei ging es vor allem um Sicherheit und Verteidigung.

Ein wichtiges Ergebnis: Bis 2035 sollen alle NATO-Länder mindestens 5% ihres BIPs für Verteidigung ausgeben – davon 3,5% für das Militär direkt.

US-Präsident Donald Trump war ebenfalls da. Er lobte die Zusammenarbeit, kritisierte aber einige Länder, weil sie bisher nicht genug in Aufrüstung und ihre Verteidigung investiert hätten.



Israel bombardiert Vororte von Beirut. (AP / Eilal Hussein)

Im Nahen Osten spitzte sich die Lage im Juni dramatisch zu. Israel hatte iranische Atomanlagen angegriffen, weil es befürchtete, der Iran könne bald Atomwaffen bauen. Als Reaktion darauf feuerte der Iran Raketen auf israelische Ziele.

Aber es blieb nicht dabei: Auch die USA griffen ein und bombardierten militärische Einrichtungen im Iran. Weltweit stieg die Angst vor einem neuen Krieg.



Bild: Kevin Dietsch/Getty Images

Zwischen all den Konflikten gab es auch eine gute Nachricht: Der Kongo und Ruanda wollen ihren jahrelangen Konflikt endlich beenden.

In den letzten Jahren war besonders die Region im Osten des Kongos von Gewalt geprägt. Die M23-Rebellen, die aus Ruanda unterstützt worden sein sollen, kämpften dort gegen die kongolesische Armee. Hunderttausende Menschen mussten fliehen.

Am 27. Juni soll in Washington ein Friedensvertrag unterzeichnet werden. Ziel ist es, die Kämpfe zu beenden und gemeinsam an der Stabilität der Region zu arbeiten. Das ist nicht nur für Afrika wichtig, sondern auch für die ganze Welt – denn Flüchtlingsbewegungen, Hungersnöte und Unsicherheit wirken oft weit über Landesgrenzen hinaus.

Wenn der Frieden hält, wäre das ein riesiger Schritt in Richtung Hoffnung und Menschlichkeit.

MEET THE RÜCKERT!

The VIPs of the FRG Frau Rauschkolb (Fischer)

Frau Rauschkolb, können Sie uns kurz erklären, warum Sie das FRG verlassen?

Ich verlasse schweren Herzens das Rückert, da ich im November einen Versetzungsantrag gestellt habe und nach den Sommerferien wohnortnäher arbeiten werde. Seit über zwei Jahren lebe ich gemeinsam mit meinem Mann[1] in einem schönen Haus im Norden von Krefeld. Zur Einordnung: Ich bin mit dem Auto in 17 Minuten in Venlo, Niederlande – vielleicht um eine grobe Idee für die Entfernung zur Schule zu haben. Leider ist daher der Weg zur Schule für mich maximal unerträglich geworden. Ich würde mit öffentlichen Verkehrsmitteln für eine Strecke knapp 2 Stunden benötigen, mit dem Auto sind es je nach Verkehr 50 – 80 Minuten pro Strecke. Das ist der Grund, warum ich unsere Schule zum Sommer verlasse.

Was war Ihre schönste Erinnerung an die Zeit an unserer Schule?

Oh, da gibt es unzählige! Im Endeffekt kam ich damals – im November 2018 – als völliger Berufsneuling ans Rückert. Ich hatte gerade mein Referendariat abgeschlossen und nahm als Kölnerin eine Vertretungsstelle „in der verbotenen Stadt“ an. Und diese Vertretungsstelle sollte mir zeigen, wie toll das Rückert und auch die Stadt Düsseldorf sind. So konnte ich mich im Mai 2019 sehr glücklich schätzen, eine feste Stelle am Rückert antreten zu dürfen. Ich erinnere mich noch gut, dass an einem Freitagnachmittag der damalige Schülersprecher Louis in meinen Geschichtsunterricht in der Oberstufe kam und fragte: „Sind Sie Frau Fischer?“ Ich bejahte und er sagte mir, dass ich soeben zur SV Lehrerin gewählt worden sei. Ich war ehrlich gesagt völlig verblüfft, da ich immer dachte, dass mich – die Vertretungslehrerin aus Köln – kaum jemand außer meine eigenen Schüler zu diesem Zeitpunkt kannte. Und so nahm die ganze Geschichte mit mir und dem Rückert seinen Lauf – ich blieb, wurde SV-Lehrerin für zwei Jahre, übernahm die Cambridge AG, betreute die Medienscouts und die Patinnen und Paten für die neuen 5. Klassen sowie schließlich auch die Führungskräfte am Tag der offenen Tür.

Als Historikerin gesprochen war meine Laufbahn am Rückert kontextuell somit eine Geschichte der ersten Male: Das erste Mal Klassenlehrerin einer eigenen Klasse, das erste Mal Leistungskurslehrerin, das erste Mal auf SV Fahrt, das erste Mal mit den Medienscouts in Rostock...und ich könnte an dieser Stelle noch ewig weiter sprechen.

Sehr gerne erinnere ich mich auch an interessante und spannende Diskussionen in meinen beiden Fächern Englisch und Geschichte, an die Lektüre spannender Bücher im Unterricht sowie kreative Schülerprojekte wie Lernvideos und Podcasts zu verschiedenen Themen. Besonders stolz bin ich aber auf „meine“ erste eigene Klasse, die mittlerweile eine 10. Klasse ist. So haben mich einige Schülerinnen und Schüler bereits seit sechs Jahren „an der Backe“ – Wahnsinn! Ich möchte mich an dieser Stelle bedanken, dass ihr mich zu der Person und der Lehrerin gemacht habt, die ich heute bin!

Was werden Sie am meisten an unserer Schule vermissen?

Auch in Bezug auf diese Frage gibt es sicherlich nicht nur eine Antwort. Zu allererst werde ich die Schülerschaft vermissen, die mir in den letzten Jahren mit ihrem Respekt, ihrer Wertschätzung und ihrer Begeisterung wirklich sehr ans Herz gewachsen ist. Ich habe in den vergangenen Wochen so viele liebe Worte zum Abschied gehört, die mich wirklich sehr dankbar und auch wehmütig stimmen. Vermissen werde ich aber auch ganz bestimmt das wirklich tolle Kollegium, die gemeinsamen Pausen, Feste und einfache Momente. Danke, dass ihr mich so willkommen geheißen habt – als Kölnerin! Nicht vermissen werde ich allerdings ehrlicherweise, jeden Tag um 5:40 Uhr aufzustehen.

Welche Ratschläge möchten Sie den Schülern mit auf den Weg geben?

Bleibt bitte so wertschätzend, freundlich und respektvoll, wie ich die Schule in den vergangenen sieben Jahren kennen und lieben gelernt habe! Man kann und muss nicht jeden Tag einen herausragenden Tag haben, man sollte meines Erachtens aber mindestens einmal am Tag gelacht haben – über eine schöne Kleinigkeit, ein nettes Wort, vielleicht aber auch einfach in manchen Momenten über sich selber. Ihr müsst auch auf keinen Fall in jedem Fach immer die Besten sein, aber ihr solltet euch Ziele setzen und vor allem an euch selbst glauben! Seid realistisch, aber nie zu negativ mit euch selbst oder Anderen. Für mich verändert sich momentan einiges, aber ich versuche alles getreu dem Motto: „Was, wenn es einfach gut wird?“ zu sehen.

Ich bedanke mich erneut von Herzen und werde das Rückert sehr vermissen, aber: „Was, wenn es einfach gut wird?“

**Vielen
Dank, Frau
Rauschkolb,
wir werden
Sie am FRG
vermissen!**



SCHÜLERAUSTAUSCH MIT SPANIEN



CÓRDOBA RÜCKBLENDE: MAI 2025

Schüleraustausch nach Córdoba: Unvergessliche Momente



Das 2. Halbjahr hielt ein besonderes Highlight bereit: Einige eurer Mitschülerinnen und -schüler aus der **8. Klassen**, die sich für den Austausch angemeldet hatten, traten im Mai den Gegenbesuch in Córdoba an. Vor Ort durften sie die spanische Kultur und Gastfreundschaft hautnah erleben – beim gemeinsamen Kochen, bei Spaziergängen durch die Stadt und vielen weiteren Aktivitäten, die ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Ganz im Sinne des Mottos „*Ein Bild sagt mehr als tausend Worte*“ hat Herr Álvarez ein **Video** zum gesamten Austausch zusammengestellt. **Ein Blick lohnt sich!**



CLICK HIER!

MUST DO!

BILBAO

ANMELDUNG:
JAHRGANG EF

Für ALLE
möglich!!!

Auch im kommenden Schuljahr bieten wir für die Jahrgangsstufe EF erneut unseren Schüleraustausch mit der Partnerschule in Bilbao an.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen – **Spanisch als Unterrichtsfach ist keine Voraussetzung mehr!**



Bitte macht mit! Es handelt sich um eine einzigartige Gelegenheit, die durch das Programm **Erasmus+** und den **Förderverein** gefördert wird.



Die Kosten werden daher **maximal 250€** betragen.

250€

Willst du
mitmachen, aber
bist im 1. Halbjahr
im Ausland?



Melde dich bei Herrn
Álvarez,



Antworten auf häufige Fragen sowie alle Unterlagen zur **Anmeldung** findet ihr auf unserer Schulhomepage unter dem Bereich **„FAQ“**.

Bei weiteren Fragen wendet ihr euch gerne an Herrn Álvarez. Er freut sich immer!

📺 Eindrücke vom letzten Durchgang (Nov.2024 – Feb.2025) findet ihr in den verlinkten Videos. Einfach darauf klicken.



Düsseldorf 2024
(Besuch)



Bilbao 2025
(Gegenbesuch)



Bilbao 2025
(erstellt von Santiago Höning)

Wir freuen uns, wenn solche Projekte weiter am Rückert bestehen bleiben.



Goodbye, George!

Anlässlich des Endes unseres Schuljahres endet nun auch die Zeit von George Kendall am FRG. George hat als Fremdsprachenassistent im Englischunterricht ausgeholfen und als Muttersprachler dem einoder anderen von uns gezeigt, wie toll die englische Sprache ist! Auf unserer Homepage und auf Instagram könnt ihr ein ganzes Interview mit ihm anschauen, klickt einfach auf das Bild!



GLÜCKWUNSCH AN DIE INFORMATIKER

Unsere Schule hat in diesem Jahr mit 124 Schülerinnen und Schülern von Jahrgang 5 bis zur Q2 am Jugendwettbewerb Informatik teilgenommen. In einem begrenzten Zeitfenster mussten die Teilnehmer algorithmische Probleme mit einer grafischen Programmieroberfläche lösen. Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde, 14 Schüler gewannen darüber hinaus einen 1. oder 2. Preis für eine besonders tolle Leistung. Wir gratulieren allen Preisträgern! Im kommenden Schuljahr planen wir wieder die Teilnahme am Jugendwettbewerb für möglichst, sowie an einigen weiteren Informatikwettbewerben. Für weitere Informationen wendet euch gerne an die Informatiklehrkräfte.



JETZT BLEIBT NUR NOCH EINS:

Wir wünschen euch tolle Ferien, genießt die Zeit und erholt euch gut!